

VERHANDLUNGSERGEBNIS AUCH IN NRW

510 + 122 Euro und 4,2 %

IG Metall und Arbeitgeberverband NRW haben am Donnerstag in Neuss das Verhandlungsergebnis aus Sindelfingen auf NRW übertragen. Die 700 000 Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie erhalten 4,2 Prozent mehr Geld sowie zwei Einmalzahlungen von 510 Euro und noch mal 122 Euro.

Im Dezember geht's los, dann sind 510 Euro fällig (die Auszubildenden erhalten 133 Euro). Im Februar 2009 erhöhen sich die Tarifentgelte um 2,1 Prozent. Drei Monate später, im Mai, gibt es weitere 2,1 Prozent. Dann haben die Beschäftigten exakt 4,2 Prozent mehr in der Tasche als heute. Im September erhalten alle Beschäftigten zusätzlich noch eine Einmalzahlung von 122 Euro (die Azubis 32 Euro)

Die zweite Tarifierhöhung von Mai 2009 kann betrieblich um maximal sieben Monate verschoben werden. Spätestens ab dem 1. Dezember 2009 stehen die 4,2 Prozent für alle. Verschieben geht aber sowieso nur,

wenn der Betrieb nachweislich in wirtschaftlichen Schwierigkeiten steckt und der Betriebsrat zustimmt. Lehnt er ab, ist das Thema vom Tisch!

50 Euro Startprämie

Unsere Forderung, die Altersvorsorge (AVWL) für die Azubis zu verdoppeln, haben die Arbeitgeber strikt abgelehnt. Wir konnten

jedoch eine Startprämie von 50 Euro vereinbaren – für jeden Riese-Vertrag, den Auszubildende haben oder abschließen.

Die Arbeitgeber haben es auch abgelehnt, Leiharbeiter besser



zu stellen. Allerdings haben wir eine Gesprächsverpflichtung erreicht, um gemeinsam den Missständen in der Leiharbeit entgegenzuwirken.

2059,20 Euro mehr

Für die Eck-Entgeltgruppe (EG 9) bringt das Tarifergebnis von November 2008 bis April 2010 insgesamt exakt 2059,20 Euro. Dieser Betrag setzt sich zusammen aus der Tarifierhöhung von 4,2 Prozent, Einmalzahlungen von insgesamt 632 Euro sowie den entsprechenden Erhöhungen beim Urlaubs- und Weihnachtsgeld.

► Der neue Tarifvertrag hat eine Laufzeit von 18 Monaten, er gilt bis April 2010.

► Am Donnerstag, 20. November, wird die IG Metall-Tarifkommission über die Annahme des Verhandlungsergebnisses abstimmen.

Kaufkraft und Arbeitsplätze gesichert

Oliver Burkhard, IG Metall-Bezirksleiter NRW



Auch für Nordrhein-Westfalen gilt jetzt: 510 Euro gibt es im Dezember 2008. Die Einkommen steigen um 4,2 Prozent und damit doppelt so stark wie von den Arbeitgebern gewollt. Für einen Facharbeiter beispielsweise

bringt der Tarifvertrag in der gesamten Laufzeit ein Plus von 2059 Euro. Die Arbeitgeber haben sich erst mit dem Druck unserer Warnstreiks bewegt. Das Ergebnis ist ein hart verhandelter Kompromiss. Kompromisse finden selten den Beifall al-

ler. Auch dieser erfüllt nicht alle Erwartungen. Als wir unsere Forderung aufgestellt haben, sah die Welt noch ganz anders aus. Die Verantwortlichen für die Finanzmarktkrise haben unsere Wirtschaft mit ihren Machenschaften in eine schwierige Situation gebracht. Auch in der Automobil- und Zuliefererindustrie spürt man die Folgen. Wir müssen ehrlich sein. Unter den aktuellen Bedingungen konnte es uns nicht gelingen, die Gerechtigkeitslücke so zu verkleinern wie es notwendig und wünschenswert ist. Mein Fazit: mehr Geld – aber nicht das Ergebnis für die Applauskurve. Mehr Gerechtigkeit bleibt unser Thema.

Stimmen aus der Verhandlungskommission



Durchaus akzeptabel

„Das Verhandlungsergebnis begeistert sicher nicht, aber es ist durchaus akzeptabel. Die Beschäftigten wissen doch: Die wirtschaftliche Lage hat sich in kürzester Zeit rasant verschlechtert. Die Arbeitgeber hatten nur 2,1 Prozent angeboten. Die massiven Proteste der Belegschaften haben daraus zwei Mal

2,1 Prozent gemacht. Es war richtig, eine Lösung am Verhandlungstisch zu finden.“ Thomas Weilbier, Betriebsratsvorsitzender von Daimler, Düsseldorf



Insgesamt okay

„Die erste Tariferhöhung beträgt 2,1 Prozent. Das ist aus psychologischen Gründen das falsche Signal, weil so auch das erste Arbeitgeberangebot lautete – und dagegen haben wir mobilisiert, diese Zahl ist verbrannt. Jetzt müssen wir erklären, was noch alles im Ergebnis steckt. Insgesamt ist es okay.

Viele Beschäftigten sind froh, dass es nicht zum Streik gekommen ist.“ Dieter Brüggemann, Betriebsratsvorsitzender des Automobilzulieferers Wiederholt, Holzwickede bei Unna



Mehr erwartet

„Wir fühlen uns ausgebremst, wir haben mehr erwartet. Denn unserem Konzern geht's wirtschaftlich gut, sogar überdurchschnittlich gut, die Auftragslage ist hervorragend. Deshalb wäre bei uns mehr drin gewesen. Die Pauschale von 510 Euro kommt allerdings gut an. Das ist die soziale Komponente des Tarifergebnisses, weil die unteren Entgeltgruppen davon stärker profitieren als die oberen.“

Rita Dahn, stellvertretende Betriebsratsvorsitzende des Maschinenbauers GEA Westfalia Separator, Oelde



Ein Teilerfolg

„Wir haben gekämpft bis zum Schluss, sowohl für die 80 Euro mehr Ausbildungsvergütung als auch für die Verdoppelung der Altersvorsorge. Doch die Arbeitgeber haben dicht gemacht, wir konnten am Ende einen Teilerfolg erzielen: 50 Euro Startprämie für jeden Riester-Vertrag, den Azubis abschließen. Wir lassen aber nicht locker, wir halten das Thema Zukunftsabsicherung heiß.“

Marco Schmidt, Bezirksjugendausschuss NRW, beschäftigt bei SMS Demag, Hilchenbach bei Siegen



Nüchtern informieren

„Unsere Belegschaft ist zu 80 Prozent gewerkschaftlich organisiert, die Azubis sind alle Mitglied der IG Metall, wir waren streikbereit. Deshalb ist manch einer enttäuscht, auch ich hatte mehr erhofft. Aber die Hiobsbotschaften über die wirtschaftliche Lage überschlagen sich ja. Insofern ist das Tarifergebnis okay. Darüber müssen wir jetzt nüchtern informieren und aufklären.“

Haydar Tokmak, Ortsjugendausschuss Gummersbach, beschäftigt bei Moeller, Gummersbach

Mitglieder. Machen. Mehr.

Beitrittserklärung

Frau Herr

Geburtsdatum _____



Name/Vorname _____

Nationalität _____

Straße, Hausnr./PLZ, Ort _____

Arbeiter Angestellter Auszubildender

Firma _____

Branche _____

1. Ausbildungsjahr

2. Ausbildungsjahr

3. Ausbildungsjahr

Kontonummer _____

BLZ _____

Bank _____

angesprochen durch _____

monatliches Bruttoeinkommen _____

Telefon _____

eMail _____

Datum _____

Unterschrift _____

Hiermit ermächtige ich widerruflich die IG Metall, den jeweils von mir nach § 5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von 1% des Bruttoverdienstes bei Fälligkeit von meinem Girokonto einzuziehen. Ich bin darüber informiert, dass die IG Metall zur Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben meine Daten mit Hilfe von Computern (automatisiert) verarbeitet. Dieser Antrag kann schriftlich mit einer Frist von sechs Wochen zum Quartalsende bei der Verwaltungsstelle der IG Metall rückgängig gemacht werden.